



Ausgabe 10

Mittwoch, 13. August 2008

Information

„Vorzeige-Cluster“ Sensorik gelobt

Dr. Hubert Steigerwald stellt bayerischen Wirtschaftsförderern Clusterarbeit vor

BAD AIBLING. Als „Vorzeige-Cluster“ lobte Dr. Thies Claussen, Leiter der Abteilung für Außenwirtschaft und Standortmarketing im bayerischen Wirtschaftsministerium, die Arbeit von Clustermanager Dr. Hubert Steigerwald und seinem Team. Anlässlich des jährlichen Treffens der bayerischen Wirtschaftsförderer, das in diesem Jahr in Bad Aibling stattfand, präsentierte Dr. Steigerwald das Cluster-Konzept der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. und ertete dafür großes Interesse. Er stellte seine persönlichen Erfahrungen im internationalen Projektgeschäft den rund 100 Teilnehmern vor und informierte über die vielfältigen Möglichkeiten und Dienstleistungen, die sich für die bayerische Wirtschaft im Zuge ihrer ständig wachsenden Internationalisierung bietet. Diese positiven Erfahrungen, die das Cluster Sensorik bereits gemacht hat, sind laut Dr. Steigerwald beste Beispiele für die zahlreichen wertvollen Serviceangebote, die Bayern International oder auch die Industrie- und Handelskammern mit ihren Außenhandelskammern bieten. So besuchte der Sensorik-Clustermanager im April dieses Jahres mit einer bayerischen Delegation Mexiko. Diese Chance wurde genutzt, um ohne große Aufwendungen die mexikanischen Potenziale für die bayerischen Unternehmen im Bereich der Sensorik zu prüfen.



Dr. Steigerwald hält einen Vortrag anlässlich des Treffens der bayerischen Wirtschaftsförderer in Bad Aibling.

Unternehmerworkshop bei EADS

EADS empfängt Mitglieder der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. in Ottobrunn

OTTOBRUNN. Zusammen mit dem Clustermanagement Sensorik hatten die Mitglieder der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des Weltkonzerns EADS zu werfen. Die EADS ist ein weltweit führendes Unternehmen der Luft- und Raumfahrt, im Verteidigungsgeschäft und den dazugehörigen Dienstleistungen. Zur EADS gehören der Flugzeughersteller Airbus, das weltweit größte Hubschrauber-Unternehmen Eurocopter und EADS Astrium, die europäische Nummer eins im Raumfahrtgeschäft mit Programmen wie Ariane und Galileo.



Information

In der zentralen Forschung des Konzerns – EADS Innovation Works – werden Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für die verschiedenen Geschäftsbereiche durchgeführt. Insbesondere die Abteilung TCC4 „Sensors, Electronics & Systems Integration“ beschäftigt sich mit Sensoren und Sensorsystemen für Luft- und Raumfahrtanwendungen und im Sicherheitsbereich.

Im Rahmen eines Unternehmerworkshops lud die EADS die rund 40 Teilnehmer an den Standort Ottobrunn bei München ein. In einer sensorspezifischen Präsentation durch den Leiter der Abteilung „Sensors, Electronics & Systems Integration“, Dr. Richard Arning, und Dr. Alois Friedberger, Manager Robust Microsystems, wurden die Hauptaktivitäten der EADS im Sensorik-Bereich dargestellt. Dabei wurden auch mögliche Kooperationsthemen mit den Mitgliedern der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. aufgezeigt und Diskussionen angeregt. Im Anschluss daran war es im Rahmen einer Werksführung, die Dr. Friedberger und Dr. Helwig leiteten, möglich, ausgewählte Labore des Konzerns zu besichtigen. Die jeweiligen Fachbereichsexperten stellten in Form von Kurzpräsentationen ihre Forschungsprojekte dar und beantworteten fachspezifische Fragen.



Dr. Alois Friedberger stellte im Rahmen eines Unternehmerworkshops die EADS und ihre Fähigkeiten im Bereich der Sensorik vor.

Durch den EADS-Unternehmerworkshop war es möglich, Verantwortliche aus dem Sensorik-Bereich der verschiedenen Mitgliedsfirmen mit den zuständigen Mitarbeitern bei EADS zusammenzuführen. Bei einem abschließenden Stehempfang bot sich die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und angeregt zu diskutieren.

Coburger ISAT-Institut bildet aktiven Knoten im bayerischen Cluster Sensorik

Coburger Sensor Convention zeigt Möglichkeiten zu Kooperationen / 50 Teilnehmer

COBURG. Die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. veranstaltete zusammen mit dem industrienahe Institut für Sensor und Aktortechnik „ISAT“ an der Hochschule Coburg die Coburger Sensor Convention. Ziel ist es, den Unternehmen der Region die Kompetenz im Bereich Sensorik zu demonstrieren sowie die Akteure zu Verbund- und Kooperationsprojekten zu stimulieren, wie Clustermanager Dr. Hubert Steigerwald betonte. Der Erfolg der Veranstaltung, an der über 50 Gäste aus der Industrie und der Forschung teilnahmen, zeige, dass das von Prof. Dr. Gerhard Lindner aufgebaute Institut einen „aktiven Knoten“ im Cluster Sensorik bilde, wie der Gastgeber herausstellte.

Seit über einem Jahr arbeitet Prof. Dr. Lindner mit seinem über 20-köpfigen Team eng mit der Clusterplattform Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. in Regensburg zusammen. Erste Projekte und Kooperationen sind auf dieser Ebene bereits angelaufen – diese sollen weiter ausgebaut und noch intensiviert werden, wie Dr. Steigerwald erklärte. Deshalb präsentierten die Veranstalter gemeinsam ihre Kompetenzfelder im Bereich Sensorik und versuchen auf diese Weise, weitere Kooperationspartner aus der Industrie zu gewinnen.

Information



Die Stadt Coburg rüstet sich für die Zukunftstechnologie Sensorik – bei der Coburger Sensor Convention referierten unter anderem Rico Seyd (IHK zu Coburg), Dr. Hubert Steigerwald (Clustermanager Sensorik), Hans-Heinrich Ulmann (Bürgermeister Stadt Coburg), Prof. Dr. Gerhard Lindner (ISAT), Prof. Dr. Michael Pötzl (Hochschule Coburg) sowie Stephan Horn (Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Coburg mbH). Foto: ISAT

Für Prof. Dr. Lindner nimmt die Sensorik eine Schlüsselrolle mit „Feuerwehrfunktion“ ein. Viele Unternehmen stießen gerade in der Produktion und Qualitätssicherung häufig auf Probleme und Herausforderungen, die sich oftmals mittels innovativer Sensor-Technologien lösen lassen. Hier ist es wichtig, dass man die Sprache der Unternehmen spricht – dies sei sowohl dem ISAT, als auch der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. bewusst. Beide Institutionen pflegen die regionale und überregionale Vernetzung und konzentrieren sich dabei auf bestimmte Kompetenzfelder. Beim ISAT liegen sie auf den mikroakustischen Sensoren, beim Sensorik Cluster auf verschiedenen Bereichen, die sich nach der Fokussierung des Clusters ausrichten.

Die Aktivitäten des Teams um Prof. Dr. Lindner haben weit reichende Auswirkungen über die Grenzen der Hochschule hinaus, erklärte Dr. Steigerwald. Dies bestätigte auch Hans-Jürgen Ulmann, Bürgermeister der Stadt Coburg, nach dessen Worten man mit dem wichtigen Thema Sensorik „voll ins Schwarze“ getroffen habe. Man ist glücklich, eine solche zukunftssträchtige Branche in der Stadt zu haben, da sie die Entwicklung Coburgs für die nächsten 15 bis 20 Jahre maßgeblich beeinflussen kann. Ähnlich bewertete auch der Vizpräsident der Hochschule Coburg, Prof. Dr. Michael Pötzl, die Entwicklungen im Bereich Sensorik. Coburg rüstet sich für die Zukunft, betonte der Vizpräsident. Durch die vielen gemeinsamen Aktivitäten sehe man, dass das ISAT im Cluster Sensorik aktiv eingebunden ist.

Die Zusammenarbeit wird in den kommenden Wochen und Monaten weiter intensiviert werden. Denn anlässlich der Coburger Sensor Convention gab Stefan Rothballer vom ISAT die Gründung eines neuen Unternehmens im Bereich der Sensorik zum 1. Juli bekannt. Die Sensaction AG mit Sitz im Hofbräuhaus Coburg wird Sensor- und Aktorsysteme, die auf der Nutzung akustischer Oberflächenwellen – eine Sonderform des Ultraschalls – beruhen entwickeln, produzieren und vertreiben. Diese Ausgründung von drei ISAT-Mitarbeitern wird vom Clustermanager Dr. Steigerwald technisch und kaufmännisch beraten und gecoacht.



Information

Tag der Technik in Bayern: VDI und VDE zum ersten Mal zu Gast in Regensburg

Thema Sensorik und Automotive im Fokus / Über 700 Teilnehmer informierten sich

REGENSBURG. Über 700 interessierte Teilnehmer waren am 8. Tag der Technik in Bayern zu Gast an der Hochschule Regensburg. Sie ließen sich von den Themen Sensorik und Automotive bei der vom VDI-Landesverband und der VDE-Landesvertretung organisierten Veranstaltung begeistern. Aus diesem Grund war auch die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. beteiligt und repräsentierte die führende bayerische Sensorik-Kompetenz „Sensors made in Bavaria“. SPS-Vorstandsvorsitzender Dr. Martin Sellen stellte mit seinem Vortrag „Sensoren aus den KMU“ die Erfolgsgeschichte bayerischer Sensorik-Mittelständler vor.



Dr. Martin Sellen (Entwicklungsleiter, Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG) hält Fachvortrag vor über 500 Schülern.

Der Tag der Technik soll junge Menschen so früh wie möglich mit der Technik in Berührung bringen, um der steigenden Nachfrage an Fachkräften in diesem Bereich entgegen zu kommen. Dies ist auch ein zentrales Anliegen der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V., die deshalb seit geraumer Zeit erfolgreich auf diesem Gebiet mit sämtlichen Universitäten und Hochschulen in Bayern zusammenarbeitet. Die „Techniker von morgen“ wurden durch ein interessantes und abwechslungsreiches Programm informiert, motiviert und sensibilisiert. Dies sei auch ein Anliegen der bayerischen Staatsregierung, wie Ministerialdirektor Dr. Hans Schleicher, Amtschef im bayerischen Wirtschaftsministerium betonte. Dr. Schleicher vertrat Ministerpräsidenten und Schirmherren Dr. Günther Beckstein. So kamen über 500 Schüler in einem Hörsaal der Hochschule Regensburg zusammen, um Vorträge von erfahrenen Persönlichkeiten aus der der Sensorikbranche präsentiert zu bekommen. Den ersten Fachvortrag hielt Dipl.-Ing. Wolfgang Breuer, Leiter des Geschäftsbereichs Sensoren & Aktuatoren bei der Continental AG. Anschließend sprach Dr. Hans Rathgeber, Bereichsleiter Gesamtfahrzeugarchitektur der BMW Group in München über das zukunftssträchtige Thema CO₂-Reduktion. Den abschließenden Vortrag hielt Dr. Martin Sellen, Leiter Entwicklung Sensorik bei der MICRO-EPSILON Messtechnik GmbH & Co. KG in Ortenburg.

Den Nachmittag konnten die Schülerinnen und Schüler nach einer Stärkung in der Mensa nutzen, um die Gänge der Hochschule für angewandte Wissenschaften Regensburg zu erkunden, wo sich Firmen aus dem Sensorik- und Automotive-Bereich sowie Hochschulen und Verbände präsentierten. Dort konnten die zukünftigen Techniker in die Praxis schnuppern und sich ihr eigenes elektrisches Teelicht zusammenlöten. Sehr erfreulich war das hohe Interesse der weiblichen Besucher der Ausstellung. Das war nicht nur Wunsch von Prof. Dr. Josef Eckstein, Präsident der Hochschule Regensburg, sondern auch vieler Firmenvertreter, die an den Ständen Gespräche mit interessierten Schülerinnen und Schülern führten. Ein positives Zeichen, das auf mehr Frauen in der noch männerdominierten Welt der Technik hoffen lässt.

Innovative Technologie aus einer Hand

Firma Weber GmbH aus Aschaffenburg Neumitglied der Strategischen Partnerschaft

ASCHAFFENBURG. Mit der WEBER GmbH hat die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. ein weiteres Neumitglied. Das Aschaffener Unternehmen entwickelt, konstruiert und produziert seit über 30 Jahren innovative Produkte und Maschinen für namhafte Kunden aus dem Automobilbereich, der Hausgeräte- und Medizintechnik sowie weiteren Branchen.



Über 150 hoch qualifizierte Mitarbeiter sind für WEBER in fünf Geschäftsbereichen tätig. Die Bandbreite des mittelständischen Technologieunternehmens reicht von der Planung und Konstruktion von Produkten, Baugruppen oder Maschinen, der Elektronik-Entwicklung und -Prüfung bis hin zur Manufaktur und Montage der Anlagen.

Im Geschäftsfeld Produktentwicklung und Konstruktion werden Kundenwünsche aller Art mit modernster 3D-Technik und allen gängigen Engineering-Tools realisiert. Die Elektronikabteilung entwickelt Software- und Hardwarelösungen im Embedded Umfeld, für Messaufgaben und Prüfstände oder Steuerungssysteme im Anlagen- und Maschinenbau. Weitere wichtige Bestandteile des Leistungsangebots sind die Qualifizierung elektronischer Komponenten, komplexer Steuerungen, sowie Funktions- und Umwelt-Prüfungen. Der Geschäftsbereich „Systemanlagen und Sondermaschinen“ konstruiert innovative und auf Kundenbedürfnisse zugeschnittene Maschinen und Anlagen, die es am Markt nicht gibt. Diese werden von WEBER weltweit montiert und in Betrieb genommen. Eine spezielle Onlinewartung und der 24-Stunden-Direkt-Service des Unternehmens bieten auch nach der Inbetriebnahme jederzeit schnelle und kompetente Hilfe.

Eine einzigartige „technologische Durchgängigkeit“ und die schnittstellenfreie Zusammenarbeit aller Geschäftsbereiche im Hause WEBER ermöglicht die komplette Entwicklung und Umsetzung der Projekte aus einer Hand. Die Qualität der Produkte und Leistungen des Unternehmens sind nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Mit Außenstellen in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Mexiko und in den USA bietet man auch seinen international operierenden Kunden weltweit kompetente Ansprechpartner.

Ansprechpartner: Technischer Geschäftsführer Alexander Kobras
Wailandtstraße 6, 63741 Aschaffenburg
Telefon (0 60 21) 35 88 - 0, Email service@webergmbh.de
www.webergmbh.de



SPS-Mitglieder im Fokus

Sensortechinics: „Nicht nur besser, sondern einfach einzigartig sein“

Führender Hersteller und Distributor von Sensorik und Aktorik / Neue Produkte

PUCHHEIM. „Nicht nur besser, sondern einfach einzigartig sein“ – mit dieser Strategie differenziert sich die Firma Sensortechinics GmbH aus Puchheim gegenüber der Konkurrenz. Das von Josef Öttl geführte Unternehmen wurde 1982 gegründet und gehört seit 1997 als Tochtergesellschaft zur Industrieholding Augusta Technologie AG. Gestartet als Vertriebsgesellschaft für Drucksensoren, hat sich Sensortechinics bis heute zum führenden Hersteller und Distributor von Sensorik und Aktorik entwickelt. In Europa gilt man als Marktführer für kundenspezifische Systeme der Druck- und Strömungssensorik in der Medizintechnik.

Sensortechinics entwickelt und produziert Drucksensoren und Druckmesssysteme, Füllstandssensoren und Füllstandsschalter sowie Sauerstoff- und Durchflusssensoren. Das Unternehmen gilt als weltweiter Spezialist in der Herstellung kundenspezifischer Sensoren und der Entwicklung komplexer, integrierter Sensorik- und Fluidik-Systeme für OEM-Kunden. Neben der Entwicklung und Herstellung von Sensoren ist Sensortechinics zusätzlich als Distributor für weltweit führende Hersteller der Sensorik und Aktorik tätig. So vertritt Sensortechinics seit vielen Jahren das Unternehmen Honeywell Sensing and Control als europäischer Master-Distributor für alle Druck-, Durchfluss- und Kraftsensoren. Im Bereich Aktorik arbeitet Sensortechinics als zertifizierter Distributor und Entwicklungspartner mit der Pneutronics Division der Parker Hannifin Corporation zusammen. Gemeinsam bietet man eine umfangreiche Produktpalette an Miniatur-Magnetventilen, Miniatur-Membranpumpen und elektronischen Druckreglern an. Außerdem vertreibt Sensortechinics berührungslose Luftblasen-, Schaum-, Füllstands- und applikationsspezifische Flüssigkeitsdetektoren.



Sensortechinics-Geschäftsführer Josef Öttl (r.) stellt Dr. Hubert Steigerwald das preisgekrönte „Swedish Bar System“ vor.

Weitere Informationen:

Josef Öttl

Telefon (089) 800 830

Email info@Sensortechinics.com

<http://www.sensortechinics.com>

Durch die verschiedensten Partnerschaften bietet Sensortechinics seinen Kunden eine sehr große Auswahl an Produkten in der Sensorik und Aktorik. Zudem ist man in der Lage, wie Geschäftsführer Öttl betont, kundenspezifische Systeme entsprechend den Anforderungen unterschiedlichster Applikationen in kurzer Zeit zu entwickeln und zu fertigen. Der Hauptsitz von Sensortechinics mit einem Team von rund 75 Mitarbeitern, unter anderem vielen erfahrenen Entwicklungsingenieuren, befindet sich in Puchheim bei München. Darüber hinaus zählt zur Sensortechinics-Gruppe auch die in Berlin ansässige Elbau GmbH, die über 100 Mitarbeiter für Entwicklung und Produktion beschäftigt, sowie die niederländische Firma Klay Instruments B.V., die sich auf Druck- und Füllstandsmessung im Bereich der Prozessindustrien spezialisiert hat. Mit dem „Swedish Bar System“ hat die Firma Sensortechinics zusammen mit ihren schwedischen Partnern kürzlich einen skandinavischen Innovationspreis gewonnen. Das System kann über den Rückfluss von Luft in die Flaschen exakt die ausgeschenkte Menge messen und an ein zentrales Rechnersystem weitergeben. Mittels dieser innovativen Sensorik wissen Barbesitzer genau welche Getränkemengen bei ihnen über den Tresen gehen.

Veranstungsvorschau

21.-26. September

Sensork Summerschool

Die wichtigsten Grundlagen der Sensorik werden anwendungsorientiert und praxisnah vermittelt. Neben Vorlesung und experimentellem Arbeiten an der Hochschule stehen Firmenbesuche und ein Erfahrungsaustausch mit Sensorikfachleuten aus der Industrie im Vordergrund.

Zielgruppe: Studenten, Absolventen und Berufserfahrene

Ort: Hochschule Regensburg, Fakultät Mikrosystemtechnik, Raum T001

Anmeldung: per Telefon (0941) 943-1378, Fax (0941) 943-1419 oder E-Mail elke.steinberger@iafw.fh-regensburg.de

Preis: 95 Euro für Studierende, 250 Euro für Mitglieder des Clusters Sensorik, 350 Euro für alle weiteren TeilnehmerInnen

13. Oktober

13.30 Uhr

Clustertreff Sensorik

Präsentation der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V./ Cluster Sensorik, des Fraunhofer IIS, der Corporate Technology/Siemens AG (Abteilung "Sensor Systems") und des Lehrstuhls für Sensorik (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Diskussion/ Anregung zu gemeinsamen Projekten

Ort: Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen, Seminarraum, Am Wolfsmantel 33, 91058 Erlangen

Anmeldung: per Fax (0941) 630916 - 10 oder E-Mail info@sensork-bayern.de

Preis: keine Teilnahmegebühr

Impressum

Cluster-Initiative Sensorik in Bayern Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Josef-Engert-Str. 9 • 93053 Regensburg
Telefon +49 (0) 941 / 63 09 16 - 0
Fax +49 (0) 941 / 63 09 16 - 10

www.sensork-bayern.de
info@sensork-bayern.de

Ansprechpartner

Clustersprecher: Prof. Dr. Hans Meixner
Geschäftsführer: Dr. Hubert Steigerwald

